

Mitgliederversammlung
der
Landesgruppe Schleswig Holstein am 06.02.2015
in Bostedt

TOP 1. Begrüßung

TOP 2. Ernennung eines Protokollführers

Annette wird einstimmig gewählt

TOP 3. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2014 (Homepage BdB)

Ja stimmen: 12

Nein Stimmen: 0

Enthaltungen: 10

Das Protokoll wird genehmigt.

TOP4. Bericht des Vorstands

1. Martin Hamm berichtet über die Reformbewegungen.

Bezug auf Vortrag von Klaus Förter Vondey, der am Vormittag den theoretischen Teil der Reformbewegungen des Bundesvorstandes.

Weitere Darstellung in Bezug auf die Besonderheiten in Schleswig Holstein.
Darstellung der derzeit diskutierten „Erhöhungsmodell“ im Bezug auf die Verbesserung der finanziellen Situation.

Aktionen und Kampagnen

Beitragserhöhung

Professionalisierung und Verselbständigung der Landesgruppen

2. Thomas berichtet über die Landesfinanzen

- Mitgliedererhöhung über 300 mit der Folge eines Delegierten mehr
- Überschuss in den Finanzen in Schleswig Holstein, Finanzen des Bundesverbandes defizitär,
2015 eine Unterdeckung in Höhe von rd. € 250.000,00
Forderung eines ausgeglichenen Haushaltes.
Aktueller Mittgliederstand: 6471 steigend

- insbesondere die finanziellen Voraussetzungen der geplanten Veränderungen
 - Länder werden immer wichtiger und benötigen weitere Hilfen für die Professionalität
3. Bericht über die Hospitation von Frau Dr. Sütterlin Waack
 4. Bericht über die Hospitation von Herrn Wadephul
 5. Bericht über Fortbildungen 2015
 - 27/28.3. Prof Dr Schwarzer Psychisch Kranke
 - 08.05. Frau Hassenbein
 - 12.06. Mieterverein Kiel
 - 03.07. Fahrsicherheitstraining
 - 25.09. RA Meyer; Kinder- und Jugendhilfe
 - 15./16.10 Burn Out Seminar Frau Fromme Plön
 - 27.11. RA Meyer Vormundschaften

TOP 5. Bericht aus dem Länderrat

- Darstellung der Ausgründung des Instituts, einschließlich der Einflussnahme durch den Bundesverband
- Qualitätsregister und seine problematischen Einstufungen sowie der derzeitige Umstrukturierung

Diskussion über Inhalt der Beitragserhöhung und der Verwendung der Beiträge

- Erhöhung des Beitrages um € 50,00 dient nur der Reduzierung des Defizites und nicht der Erfüllung der zukünftigen Aufgaben
- zusätzlich € 50,00 für die Länderarbeit

Antrag Entlastung des Vorstandes

16 bei 0 Enthaltungen

TOP 6. Wahlen

(1) Wahl eines Wahlleiters

Vorschlag des Vorstandes: Rüdiger Fölske

Weitere Vorschläge:

Wird einstimmig gewählt:

(2) Wahl der Stimmzähler: Ekkerhard Gertig

Vorschlag des Vorstandes:

Weitere Vorschläge:

wird der Vorschlag des Vorstandes angenommen.

(3) Landesvorstand

⇒ Sprecher

Vorschlag des bisherigen Vorstandes: Martin Hamm

Weitere Vorschläge:

Martin Hamm ist zur Übernahme des Amtes bereit.

Bei 8 Enthaltungen wird Martin Hamm mit Stimmen 13 gewählt.

⇒ Finanzverantwortlicher

Vorschlag des bisherigen Vorstandes: Thomas Buck

Weitere Vorschläge:

Thomas Buck wäre zur Übernahme des Amtes bereit.

Bei 2 Enthaltungen wird Thomas Buck mit 19 Stimmen gewählt.

⇒ 3 weitere Mitglieder des Landesvorstands

Vorschlag des Bisherigen Vorstandes: Frank Cremer - Neihaus und Annette Hunke

Weitere Vorschläge:

Die Kandidaten stellen sich vor:

- keine Einwände gegen eine en bloc Wahl
- kein Antrag auf geheime Wahl
- Antrag auf Einzelabstimmung

18 Ja Stimmen und 3 Enthaltungen

(4) Länderrat

⇒ Wahl eines Delegierten in Länderrat

Vorschlag des Vorstandes: Frank Cremer Neihaus

18 Ja Stimmen

⇒ Stellvertretendes Mitglied im Länderrat

Vorschlag des Vorstandes: Annette Hunke

19 Ja - Stimmen 2 Enthaltungen.

(5) Delegiertenversammlung

⇒ Wahl der Delegierten zur Delegiertenversammlung:

Vorschlag des bisherigen Vorstandes: Thomas Buck, Frank Cremer
Neihaus, Martin Hamm, Annette Hunke,

Thomas Meier

Sven Martensson

Silke Engelbrecht

18 Ja- Stimmen 2 Enthaltungen

⇒ Wahl der Ersatzdelegierten zur Delegiertenversammlung

Vorschlag des Vorstandes:

Almut Hamm

Erhard Wischollek

Ute Gustedt

Gabriele Peters

17 Ja Stimmen 3 Enthaltungen

TOP 7. Ausblicke

Darstellung der anderen Verbände und deren Wünsche.

Erlebte Qualitätsunterschiede in der Betreuungsarbeit, eingeladen werden sollen Betroffenenverbände, Richter und Rechtspfleger

TOP 8. Verschiedenes

- Antrag an die Delegiertenversammlung den Antrag vom letzten Jahr und Erweiterung auf die Ausgliederung für die zukünftigen Gesellschaftsform.